

so viel als möglich untrügliche Diagnosen zur einzigen Erleichterung von Pflanzenbestimmung, zu entwerfen. Vorhinein bin ich überzeugt, daß ein Werk unter dem Titel: Diagnoses plant. germ. wenn es demselben vollkommen entspräche, allen Beifall finden und verdienen würde.

III. Reisebericht.

Der Winter war hier zu Lande so gelinde, daß wir selten 2 — 4° unter Eis hatten, und schon im Februar daher alles lebendig in der Vegetation. Ich gieng am Ende dieses Monats an den Comer-See, wo es bei der Tramezzina unter andern nur im härtesten Winter friert, ich konnte indess nur *Eri-thronium Dens canis*, *Crocus vernus* und *Tussilago alba* erbenten, und lebende Pflanzen von *Buphthalmum speciosissimum* ausgraben. Am 20. März machte ich mich nach Genua auf den Weg, dort mußte ich ja schon unter dem weit südlichern Himmel manches finden. Die erste Blume, die ich einlegte, war auf der Bochetta, *Arabis* var. *alpinae*, sie nähert sich sehr der *A. collina* Ten., und *Narcissus odoratus*. Um Genua war schon alles grün und eine Hitze von 15 — 16°. Die freundliche Aufnahme, die ich bei Hrn. Viviani und allen Professoren der dortigen Universität fand, hat mir so angenehme Erinnerungen zurück gelassen, daß ich sie nie vergessen werde; — denn Liebenswürdigkeit ist nicht immer mit Gelehrsamkeit verknüpft, und bedarf daher schon einer eigenen Erwähnung. Zwar waren die Herren etwas von den Zeitumständen gekränkt, in dem schönen Universitätsgebäude zu

Genua hatte Mars seinen Tempel aufgeschlagen; es war eine Caserne daraus gemacht, und im botanischen Garten trokneten Soldatenweiber Wäsche, o tempora o mores! — Uebrigens ist dieß der kleinste botanische Garten der existirt, aber seine Lage ganz vortrefflich, in Terrassen windet er sich an den Felsen hinauf, und an den Mauern haben sich alle erdenklichen Fettpflanzen eingenistet, die sich hier vortrefflich befinden; Eine Menge nordafrikanischer und neuholländer Pflanzen bringen hier den Winter im Freyen zu; selbst mehrere brasilische Pflanzen fand ich in einem kleinen Orangehaus überwintert. Meine erste Exkursion war auf die westliche Seite der Hügel, die Genua von allen Seiten umgeben. Das war ein neues Leben für mich! *Anemone hortensis*, *Serapias cordigera* und *Lingua*, die seltene *triloba* Viv. *Ophrys speculum*, die ganze Sippschaft der Orchideen stand in ihrer vollen Blüthe. *Alyssum maritimum*, *Scylla peruviana* in großer Menge, eine neue Iris, die Hr. Prof. Viviani beschreiben wird, dann ein Fund, der mich nicht wenig freute, weil er selbst für Hrn. Viviani neu war, *Iris sisirinchium* von Hrn. Tenore unter *I. fugax* beschrieben und in Oberitalien noch nicht gefunden, *Astragalus monspessulanus*, *Psoralea bituminosa*, *Crepis rigida*, *Arnopogon Dalechampi*, *Fumaria capreolata*, eine Menge Gramineen; alles stand in voller Blüthe. Noch südlicher und weiter vorgerückt fand ich die Flora bei einer andern Exkursion, die ich nach Nervi gegen Porto fino machte. An erstem Orte fangen schon Zitronen-

wäldchen an; und letzterer Ort ist vorzüglich der Seegewächse wegen jedem reisenden Botaniker zu empfehlen. Bei Nervi ward *Pistacia lentiscus*, *Myrtus comunis*, *Phyllirea angustifolia*, *Convolvulus soldanella*, *Andropogon distachion*, *Myosotis apula*, *Ruscus aculeatus*, *Arum arisarum*, *Cistus fulmana*, *Erica arborea*, *Satureja montana*, *Lonicera etrusca*, *Cheiranthus annuus*, *Linum viscosum*, *gallicum*, *Allium triquetrum*, *roseum*, *album* etc. meine Beute; recht hart trennte ich mich nach wenig Tagen von der göttlichen Gegend und den liebenswürdigen Menschen. Auf meinem Rückwege fand ich auf der ganzen nördlichen Seite der Appenninen den Frühling eingetroffen, und schon wandte ich mein Auge nach den schneebedeckten Alpen, dem Ziel meiner nächsten Wanderungen. Doch erst im halben May legten die Mailand am nächsten gelegenen Hochgebirge ihre Mützen ab, und an einem frühen Morgen machte ich mich nach Erba auf den Weg, von dort aus mit Muse die Gebirge zwischen Como und Lecco zu durchstreifen. Gleich bei Erba fand ich jenes *Verbascum*, welches Hr. Braun voriges Jahr um Como entdeckte, und Hr. Moretti unter *V. Weldenii* beschrieb, in voller Blüthe, es ist in der Beschreibung irrigerweise als nicht ästig angeführt, welches aber bei diesen Exemplaren sehr der Fall ist, dann ist die Blüthe sehr schön lichtgelb, nicht rothgelb; welche Irrthümer daher rühren, dafs die Beschreibung nur nach getrockneten Exemplaren gemacht werden konnte. *Capparis spinosa* blühte an allen Mauern, Antheri-

eum Liliago, Ophrys ovata auf allen Wiesen, ein Felsenstück gleich hinter Erba ober St. Sebastian trug die ersten Spuren der Alpen - Vegetation. So trat ich denn am Pfingstsonntage den 26. May meine Wanderung nach den Corni di Canzo an; es war ein heißer Tag; die Luft voll Gewitter; und als ich um 2 Uhr Mittags auf der Spitze des einen Hornes stand, war ich mitten in den Wolken, und unter mir ein tüchtiges Donner- und Regenwetter; aber der Himmel verläßt die Seinen nicht, dacht ich mir, getrost setzte ich mich in eine Felsenhöhle, den Sturm abzuwarten; in einer halben Stunde war es das schönste Wetter; noch hatte ich keine Pflanze deutlich unterscheiden können, noch keine eingelegt; aber als ich jetzt um mich sah, welche Empfindung! *Phyteuma comosum*, *Columnae*, *Micheli*, *Asperula trinervia* (Lamarck) *Aquilegia vulgaris* mit ganz kupferfarbener Blüthe, *Chaerophyllum hirsutum*, *Selinum elegans*, *Viola heterophylla*, *biflora*, *Citissus alpinus* und ein neuer; *Carduus ochroleucus* (All.) *Saxifraga caesia*, *aizoon*, *Vandelii* im endlosen Rasen, *Paeonia coralina*, *Primula auricula*, *viscosa*, *dubia* (sie nähert sich der *integrifolia*, und Hr. Professor Moretti wird sie beschreiben,) *Brassica alpina*, *Valeriana saxatilis*, *tripteris*, *montana*, *Miagram saxatile*, *Bupthalmum speciosissimum* (noch nicht in der Blüthe,) *Pedicularis fasciculata*, *Cineraria longifolia*, *Senecio Doronicum*, *Helianthemum?* *Cardamine?* *Anemone alpina* (sehr groß, oft gefüllt blühend,) *Ranunculus lanuginosus*, *montanus*, *Thora*, *platani-*

folius, *Atragene alpina*, *Orchis viridis*, *fusca*, *conopsea*, *Pinguicula an flavescens?* (gewifs nicht alpina) *Fumaria capnoides*, *Silene petraea*, *Rhamnus pumilus*, *saxatilis*, *Cheiranthus erisimoides*, *Dactylis hispanica*, *Luzula albida*, *Carex difulsa*, *Galium linifolium*, *laevigatum*, *Hormium pyrenaicum*, *Campanula Reineri* (noch nicht blühend.) Alles dieses stand in einem nicht weiten Raume um mich her. Es ist sehr sonderbar, dafs sich die ganze interessante Vegetation um die beiden hörnerähnlichen Felsstücke versammelt hat; das worauf ich stand, war 4919 Pariser Fufs hoch über dem Meere. Reich beladen kam ich zurücke. Bei einer andern Excursion um Erba fand ich später in der Cava del Piombo *Saxifraga Poniae* (Sternb.) *petraea* (Wulf.) in grofser Menge und in Blüthen-Rasen, wie ein grofser Bogen Papier, ganz unten im Thal in den Feldern um Erba, den *Gladiolus Ludovicae* (Jan.) den ich denn doch mit *G. galiciensis* (Befser) oder *neglectus* (MB.) für einerlei halten mögte. — *Cerastium manticum* begleitete mich längst der Strafse auf meiner Rückkehr nach Mailand, wo ich kaum Papier genug zum trocknen finden konnte. Nicht so lohnend war eine zweite Excursion auf den Marguzollo einen kalkigen Felsstock am Lago maggiore, wo ich auch aufser einer *Pinguicula*, die mir neu scheint, kein einziges Subject fand; ich habe es seitdem verredet, auf Kalk zu botanisiren, wo sich blos *Spartium* und *Erica* um den Rang streiten. Für jetzt bereite ich mich zu meiner gröfsten Tour für dieses Jahr vor,

sie soll über den großen und kleinen Bernhard durch die Tarantaise, die Maurienne, das heißt, ganz Savoyen, nach dem Mt. Cenis, dem Col de Genevre etc. zurück gehen. Ich bin daher hinter dem alten Allion her und habe ihn bereits schon ganz ausgezogen, in der Hoffnung, entweder das Alte zu finden, oder das Neue zu entdecken. Der Himmel gebe seinen Segen dazu. —

Mailand den 15. Juni 1822.

Welden, Oberst.

NB. Aus Sizilien sehe ich großen Ausbeuten entgegen; von Neapel ist weniger zu erwarten, denn Hr. Tenore geht nicht mehr aus dem Zimmer. Der 2. Theil seiner Flora neapolitana ist eben erschienen.

IV. N e u e S c h r i f t e n .

Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. Von Jacob Sturm, I. Abth. 42 Heft, welches die monographische Bearbeitung der Vergiftmeinnichtarten, gezeichnet und beschrieben von H. G. Ludw. Reichenbach, enthält. Die herrlich ausgeführten Tafeln geben folgende Arten: *Myosotis nana* Vill., *palustris* With., *laxiflora* Rchb., *strigulosa* Rchb., *repens* Donn., *alpestris* Schmidt., *sylvatica* Ehrh., *cepistosa* Schulz., *suaveolens* Kit., *lithospermifolia* Horn., *sparsiflora* Mik., *collina* Ehrh., *versicolor* Roth, *intermedia* Link, *arvensis* Sibth., *arvensis multicaulis*. Das Allgemeine über *Myosotis*, sowohl in Beziehung auf System, als Naturgeschichte, steht voran nebst einer Tabelle, welche die Gliederung der einzelnen Arten mit einem Blick überschauen läßt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Welden Ludwig

Artikel/Article: [Reisebericht 475-480](#)